

**Grüningen** Das Festspiel zum 600-Jahr-Jubiläum der Landvogtei ist am Entstehen

# Landvogt kehrt ins Schloss zurück

Das Festspiel zum Grüninger Jubiläum «600 Jahre Landvogtei» soll nicht nur die Einheimischen anlocken. Denn die Herrschaft Grüningen bedeckte damals fast das ganze Oberland.

Tina Hafen

«1408 – S bluetig Pfand, Ränkespiel und Liebesband» sei ein Stück mit vielen Stimmungsschwankungen, erklärte die Regisseurin Sasha Mazzotti gestern vor den Medien. Unzimperliche Szenen wechseln sich ab mit witzigen Begebenheiten. Kaum hat das Publikum aufgeatmet, wird es wieder von den Ränkespielen des Bösewichts gepackt. Es sei

definitiv nichts für Kinder, so die Regisseurin. 12 Jahre empfiehlt sie als Altersbeschränkung. Als Basis für das Stück dienten der Drehbuchautorin Dagny Gioulamy die Grüninger Geschichte und die Briefe des Landvogts Berger an die Obrigkeit. «Jesses Gott, wie mache ich da ein Stück draus», fragte sie sich zu Beginn. Sie hat sich tief ins Mittelalter eingelassen, um die Atmosphäre jener Zeit wiedergeben zu können. Sie fotografierte die Mitglieder der Grüninger Theatergruppe und schrieb das Stück den Laiendarstellern auf den Leib.

## Laien und Profis verstehen sich gut

Regisseurin Sasha Mazzotti hat schon viele Aufführungen inszeniert. Mit einem Laientheater zu arbeiten, ist jedoch auch für sie eine Herausforderung. Mit Profis arbeite man kompakter. Mit der Theatergruppe Grüningen wird nur zweimal pro Woche geübt. «Wir wa-

ren bisher höchstens semi-professionell», bekennt Urs Kunz, der Präsident des Theaters.

## Mutige Theatergruppe

Vor einem Jahr wurde die Theatergruppe für das Festspiel angefragt. «Wir haben sofort eine Generalversammlung einberufen, um die Sache zu besprechen», erzählt Kunz. Die 22 Aktiven waren mehrheitlich begeistert vom Vorhaben, obwohl sie erst ein einziges Mal vor 400 Zuschauern aufgetreten sind. Im Kirchgemeindesaal Grüningen spielen sie jeweils vor 100 bis 120 Personen.

Das Festspiel wird zwischen dem 6. September und 5. Oktober 15 Mal im Schlosshof zur Aufführung kommen. Auf der gedeckten Tribüne finden 474 Zuschauer Platz. Und die Schlosskirche mit dem Wehrgang und dem Schloss geben das perfekte Bühnenbild. Grüningens Gemeindepräsidentin Susanna

Jenny freut sich sehr, dass das Fest mit Festspiel zustande kommt. «Wir feiern fast alle Feste, die wir können.»

Beat Hofmann, der Projektleiter des Festspiels, ist ein Hansdampf in allen Gassen. Zum einen hat er sich mit der Neuausrichtung des historischen Herbstmarktes bewiesen, zum anderen schöpft er als Musiker und Leiter der Swiss Ethno Projekte aus dem Vollen. Damit nicht genug. Ohne seine vielen Kontakte in der Unterhaltungsindustrie steckte das Festspiel wohl immer noch in den Anfängen. Und sein dem Mittelalter entliehenes Musikduo Marmotte wird den passenden musikalischen Rahmen geben. Als Sammler von alten Instrumenten wird er für die Aufführung mehr als das Salz sein.

Mehr als Salz werden auch die «Guot Spiisen us alter Zyt» sein. An den Premientagen wird im Herrenbaumgarten gefeiert, nachher im Kirchgemeindesaal.